

Sitzungsprotokoll

Zl. 06/2012

GEMEINDERATSSITZUNG

am Dienstag, 18.12.2012 um
19.30 Uhr im Gemeindeamt/Sitzungszimmer

Beginn: 19.32 Uhr

Ende: 22.07 Uhr

Anwesende:

Herr Bgm. Aschberger Alois als Vorsitzender
Herr Bgm.-Stv. Gruber Peter

Die Gemeinderäte:

Frau Wiedner Brigitte
Herr Keiler Hermann
Herr Danzl Stefan
Herr Ing. Schreder Kaspar
Herr Lörgetbohrer Max
Frau Rupprechter Beate
Herr Untermair Christian
Herr Hechenblaickner Mathias
Herr Kainer Herbert
Herr Lörgetbohrer Gerhard
Herr Geisler Markus

Außerdem anwesend:

Herr Peter Larch als Schriftführer und Kassier Marcus Huber, sowie 1 Journalist.

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden fristgerecht im Sinne des § 29 TGO von der Abhaltung der Sitzung verständigt. Die Gemeindevertretung zählt 13 Mitglieder, anwesend davon 12 - die Beschlussfähigkeit ist daher gegeben. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung:

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 21.11.2012);
2. Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2013;
3. Vertragskündigung für die Biomüllanlieferung;
4. Satzungsänderung für den Abfallwirtschaftsverband Unterland (AWVU);
5. Anfragen, Anträge und Allfälliges;

Die Punkte 3 und 4 werden einstimmig nachträglich in die Tagesordnung aufgenommen.

Sitzungsverlauf und Beschlüsse!

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 21.11.2012);

Das Protokoll vom 21.11.2012 wurde allen Gemeinderäten übermittelt. GR. Herbert Kainer verweist dabei, dass er auch – wie GR. Lörgetbohrer Gerhard – darauf hingewiesen hat, dass die vollständigen Protokolle auf der Homepage veröffentlicht werden sollten. Der Bürgermeister erläutert daraufhin ausführlich über Protokollführung und Veröffentlichung derselben. Weiters vermerkt der Bürgermeister, dass er grundsätzlich für Transparenz stehe und dies auch mit der Einführung der Gemeindezeitung bewiesen habe. Ebenso werden die Protokolle auch an den Anschlagtafeln kundgemacht.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das GR-Sitzungsprotokoll vom 21.11.2012.

2. Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2013

Sämtlichen Gemeinderäten wurde ein Entwurf für das Haushaltsjahr 2013 übermittelt. Der Voranschlag wird vom Bürgermeister vorgetragen. Dabei wird chronologisch vorgegangen. Es wird auch angemerkt, dass im Jahr 2012 ca. € 670.000,-- als Schuldendienst (inkl. Zinsen) getilgt wurden. Die Ansätze werden gruppenmäßig dem Gemeinderat präsentiert. Der Bürgermeister verweist, dass der Voranschlag keine größeren Projekte vorsieht, aber nach sachlichen Kriterien erstellt wurde, wobei doch einige wichtige infrastrukturelle Einrichtungen vorgesehen sind. Unter anderem wird versucht, im Bereich der Kompostieranlage eine dauerhafte Autobahnabfahrt zu errichten. Diesbezüglich wurde mit dem Grundkauf Vorsorge in diese Richtung getroffen. Weiters wird auch die fällige Sanierung der Hauptschule in Jenbach kommen.

Die Gemeinderäte Lörgetbohrer Gerhard und Markus Geisler stellen die Frage bzw. schlagen vor, bei der Straßenbeleuchtung in Zukunft auf LED-Licht zu setzen. Der Bürgermeister antwortet, dass man erst vor ein paar Jahren auf Natriumdampflampen umgestellt hat, die auch eine erhebliche Energiereduktion mit sich bringt und daher eine abermalige Umstellung derzeit noch nicht so sinnvoll erscheint.

Von GR. Markus Geisler wird bezüglich Totenkapelle die Anmerkung gemacht, dass diese relativ klein ist und hier eine Änderung ins Auge gefasst werden sollte. Der Bürgermeister räumt ein, dass diese eher klein ist. Grundsätzlich ist allerdings die Situierung der Totenkapelle gut. In weiterer

Folge wird auch das Thema Friedhofserweiterung andiskutiert. Diesbezüglich werden in nächster Zukunft Gespräche vom Vizebürgermeister mit einem Grundeigentümer geführt werden.

GR. Herbert Kainer fragt bezüglich dem Ansatz für Erschließungskosten nach, insbesondere weil dieser für das heurige Jahr sehr hoch war. Anmerkung: Dies war hauptsächlich wegen dem geplanten Neubau des Ärzteentrums. Die Vorschreibung des Beitrages erfolgte dafür kürzlich.

GR. Gerhard Lörgetbohrer stellt den Beitrag für den Achenseehoagascht in Frage. Der Bürgermeister verweist auf die gute regionale Zusammenarbeit, insbesondere bekommen viele Wiesinger/Innen günstige Park- und Langlaufkarten. Aus diesem Grund ist dieser Beitrag auch als Solidarbeitrag zu sehen. Der Bürgermeister-Stellvertreter ist auch dieser Meinung.

GR. Geisler Markus ist der Meinung, dass für das Gemeindezentrum mit € 15.000,- im kommenden Jahr zu wenig vorgesehen ist, und verweist auch darauf, dass zum Teil Ansätze (Sportlager, etc.) gemacht werden, die dann nicht zur Ausführung gelangen. Der Bürgermeister konstatiert, dass er natürlich gerne mehr veranschlagen würde, dies jedoch immer auch eine Frage der Möglichkeiten ist.

GR. Max Lörgetbohrer informiert abschließend, dass der Finanzausschuss am 27.11.2012 durchbesprochen und in dieser Form zur Vorlage an den Gemeinderat beschlossen wurde. Es gab keine Einsichtnahmen von berechtigten Personen und daher auch keine Einwendungen. Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden beantragt der Bürgermeister die Beschlussfassung des Jahresvoranschlages 2013.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den vorliegenden Haushaltsplan der Gemeinde Wiesing für das Haushaltsjahr 2013:

Gruppe	Namentliche Bezeichnung der Gruppe	Einnahmen €	Ausgaben €
0	Vertretungskörper u. allg. Verwaltung	20.800,00	318.200,00
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	10.900,00	68.500,00
2	Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	198.900,00	825.500,00
3	Kunst, Kultur und Kultus	11.200,00	57.000,00
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	16.900,00	320.200,00
5	Gesundheit	300,00	364.600,00
6	Strassen- und Wasserbau, Verkehr	166.900,00	491.800,00
7	Wirtschaftsförderung	118.000,00	122.500,00
8	Dienstleistungen	705.700,00	932.300,00
9	Finanzwirtschaft	2.271.300,00	180.000,00
	Rechnungsergebnis Vorjahr	159.700,00	
	Einnahmen/Ausgaben Ordentlicher Haushalt	3.680.600,00	3.680.600,00

AUSSERORDENTLICHER Haushalt:

2	Unterricht, Erziehung Sport u. Wissenschaft	0,00	0,00
	Summe Ordentlicher u. Außerordentl. Haushalt	3.680.600,00	3.680.600,00

	Gesamtsumme OH u. AOH Einn./Ausg.	3,680.600,00	3,680.600,00
--	--	---------------------	---------------------

3. Vertragskündigung für die Biomüllanlieferung:

Für die Biomüllabfuhr wurde im Jahr 1995 eine Kompostieranlage auf Pachtbasis errichtet. Die dazugehörigen Verträge wurden auf eine Laufzeit von 20 Jahren abgeschlossen, die eine 2-jährige Kündigungsfrist beinhalten. Es gibt Gespräche, dass die Biomüllabfuhr und Entsorgung umgestellt werden könnten. Aus diesem Grund macht es Sinn, die Verträge vorsorglich zu kündigen, um diese Option im Bedarfsfalle zu ziehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Kündigung der betreffenden Verträge in Zusammenhang mit der Kompostieranlage und der Biomüllentsorgung unter Einhaltung einer 2-jährigen Kündigungsfrist zum 31.12.2014.

4. Satzungsänderung für den Abfallwirtschaftsverband Unterland (AWVU);

Die Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes Unterland hat in ihrer Sitzung am 28. November 2012 einstimmig eine Satzungsänderung betreffend § 9 Abs. 1 und § 13 beschlossen. Konkret geht es darum, dass in Hinkunft für Kostenvorschreibungen die Bevölkerungszahl per 31.10. des jeweiligen Vorjahres als Grundlage verwendet. Bisher hat hier die Anzahl der Bevölkerung laut Volkszählung, die allerdings nur alle 10 Jahr stattfand, gegolten.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesing beschließt die Änderungen der Verbandssatzung des Abfallwirtschaftsverbandes Unterland zu § 9 Abs. 1 und § 13 wie folgt:

§9 Abs. 1: Der Teil des Satzes

„...vermehrt um die Einwohnerzahl nach dem endgültigen Ergebnis der jeweils letzten Volkszählung aufzuteilen.

wird ersetzt durch

„.....vermehrt um die Bevölkerungszahl per 31.10., die von der Statistik Austria für das der Kostenvorschreibung betreffende Finanzjahr gem. §9 Abs. 9 FAG 2008 verlautbart wird, aufzuteilen.“

§ 13 Inkrafttreten der Satzung lautet in Zukunft:

Die Satzungsänderung tritt mit dem Tag der Erlassung des Genehmigungsbescheides der Tiroler Landesregierung in Kraft.

5. Anfragen, Anträge und Allfälliges;

Spendengesuch-Volkstanzkreis Wiesing:

Der Bürgermeister verliert ein Ansuchen des Volkstanzkreises Wiesing um Unterstützung für das Jahr 2013. Bisher hat es noch nie ein Ansuchen gegeben und daher ist auch keine Unterstützung geflossen. Nach kurzer Beratschlagung stimmt der Gemeinderat einstimmig (GR. Ing. Kaspar Schreder enthält sich) einer Förderung in der Höhe von € 500,-- für das Jahr 2013 zu.

- Der Bürgermeister und der Vizebürgermeister berichten über die Vorstandssitzung. Dabei konnte eine Regelung bezüglich Begrenzungsmauer mit Maier Johann getroffen werden. Die 15 m² Grund werden zu einem Preis von € 270,--/m² abgegolten. Mit Herrn Huber Alfred wurde auch gesprochen, es scheint hier schon eine vernünftige Lösung möglich zu sein. Bezüglich der Mauer bei der Fam. Kleinrubatscher gab es bis dato keine Rückmeldung. Ebenso wird es im Bereich des Hauses der Fam. Hampersberger nach Errichtung der Grenz- u. Stützmauer zu einer Grundabtretung zugunsten der Gemeinde Wiesing kommen.
- GR. Untermair Christian fragt den Bürgermeister, wann das Thema Jagdpacht – weil es bereits besprochen wurde – auf die Tagesordnung kommt? Der Bürgermeister sagt, dass dies in der nächsten Sitzung der Fall sein wird.
- GR. Beate Rupprechter, die Vorstandsmitglied des Sozialsprengels ist, berichtet über die Kostenaufteilung für „Essen auf Rädern“, weil im Überprüfungsausschuss die Meinung vertreten wurde, dass diese Kostenaufteilung nicht gerecht erfolgt, insbesondere weil in Jenbach mit den Vereinsfahrzeugen gefahren wird. In Wiesing wird die Essensausfuhr mit Privatfahrzeugen erledigt. Ein Essen kostet € 6,70 –. In Wiesing werden pro Jahr ca. 1.100 Portionen Essen ausgeliefert. Somit betrifft der Zuschuss der Gemeinde Wiesing an den Sozialsprengel für „Essen auf Rädern“ derzeit ca. € 1.100,--.
- GR. Danzl Stefan hat ein Gerücht gehört, dass am Astenberg eine Jagdhütte errichtet werden soll. Der Bürgermeister kann dazu nichts sagen, weil keinerlei diesbezüglichen Gespräche geführt wurden und auch kein Ansuchen bezüglich Widmung, etc.vorliegen.
- GR. Gerhard Lörgetbohrer weist auf verschiedene Schäden im Duschrom der Volksschule hin. Der Bürgermeister antwortet, dass hier eine Begehung stattgefunden hat und entsprechende Gewährleistungsansprüche gestellt werden.
- Das Protokoll des Überprüfungsausschusses von der Sitzung vom 11.12.2012 wird von GR. Christian Untermair vorgetragen. Der Bürgermeister nimmt zu den einzelnen Punkten Stellung, wobei bei verschiedenen Themen längere Diskussionen entstehen.

Ende der Sitzung: 22.07 Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 5 Seiten.

Wiesing, 20.12.2012

.....
(Bürgermeister)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Schriftführer)